

zu können. Hingegen wurden die Geistliche vielfältig aus denen Clöstern zu Bischöflichen Würden erhoben / und zu denen wichtigsten Kirchen-Geschäften und Aemtern gebraucht. Denen Weibern ward der Eingang in die Clösterliche Kirchen keines wegs gestattet / und flohen die Mönche auch sonst die Ansprach und Gemeinschaft weltlicher Personen; daher S. Hilulphus Medanensischer Abt dem schon verstorbenen Heil. Spinulo verbotten / forthin keine Wunderzeichen mehr zu thun / damit solcher Gestalt denen Auswendigen alle Gelegenheit abgeschnitten wurde die Ordens-Geistliche in ihrer Einsamkeit zu beunruhigen.

2. Welche haben an Lehr und Heiligkeit geleuchtet?

S. Germanus Patriarch zu Constantinopel / der Ehrwürdige Beda / S. Johannes Damascenus ein eifriger Verfechter der Heil. Bilder / S. Bonifacius Erz-Bischoff zu Maynz / so in Friesland die Marter-Cron erlangt.

S. Richardus König aus Engelland / ein Vatter des Heil. Wilibaldi Bischoffs zu Eichstädt / des H. Abts Wunibaldi / und der H. Abtissin Walpurga ic. Daß der Heil. Rupertus Apostel der Bayern nicht ehe / dann um das zwanzigste Jahr dieses Seculi habe das Zeitliche gesegnet / wird von denen genaueren Scribenten dargethan.

10. Mit was für Wunderzeichen ward die Christliche Religion bestättiget?

1. Ein Crucifix-Bild / so zu Berno von denen Juden durchstochen worden / gab häufiges Blut. 2. S. Johanni Damasceno wird von der Seeligsten Mutter Gottes die abgehauene rechte Hand wiederum angeheilet. 3. Das zweyte Nycänische Concilium bezeugt die von dem Heil. Martyrer Plato in Erlösung der Gefangenen gewürckte Wunder. 4. Der Heil. Bischoff Guibertus und der Heil. Abt Winucus leuchten mit vielen Wunderzeichen.